

Goethe, Johann Wolfgang: 11 (1819)

- 1 Im Dorfe war ein groß Gelag,
- 2 Man sagt', es sei ein Hochzeittag.
- 3 Ich zwängte mich in den Schenkensaal,
- 4 Da drehten die Pärchen allzumal,
- 5 Ein jedes Mädchen mit seinem Wicht,
- 6 Da gab es manch verliebt Gesicht.
- 7 Nun fragt ich endlich nach der Braut –
- 8 Mir einer starr ins Angesicht schaut:

- 9 »das mögt Ihr von einem andern hören!

- 10 Wir aber tanzen ihr zu Ehren,
- 11 Wir tanzen schon drei Tag und Nacht,
- 12 Und hat noch niemand an sie gedacht.«

- 13 Will einer im Leben um sich schauen,
- 14 Dergleichen wird man ihm viel vertrauen.

(Textopus: 11. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55389>)